



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe  
Umwelt- und Arbeitsschutz

Markgrafenstr. 14  
76131 Karlsruhe

## 1. AG Mitglieder per Mail

Telefon:  
0721/133-0  
Telefax:  
0721/133-3109  
Umwelttelefon:  
0721/133-1002

Sie erreichen uns  
mit allen Stadt-  
bahn- und Straßen-  
bahn-  
linien, außer S1, S3  
und S11  
Haltestelle  
Kronenplatz / Uni-  
versität

Sachbearbeiter/-in  
Frau Rohde

E-Mail  
umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Tel.-Durchwahl  
133-3122 oder 9209975

Datum/Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen  
Roh

Datum  
09.10.09

## **AG Besprechung „Burgau“ am 24.09.09 Teilnehmerliste siehe Anhang**

Die Arbeitsgruppenbesprechung Burgau am 24.09.09 diente in erster Linie der Vorstellung des Sanierungskonzeptes für den Knielinger See. Dies wurde von Herrn Dörr ausführlich vorgestellt, nachfolgend diskutiert und von den Terminteilnehmern zur Kenntnis genommen.

Vorab wurden die dennoch erforderlichen Besucherlenkungsmaßnahmen in dem Gebiet mit folgenden Ergebnissen besprochen:

- Die Schranken im Bereich Willichgraben werden noch in diesem Herbst versetzt. Verantwortlich hierfür fühlen sich das RP (Gewässerdirektion) und das Tiefbauamt der Stadt. Sind die Schranken versetzt, wird Herr Fesenbeck die Forstschanke entfernen.
- Die Jugendfeuerwehr Knielingen plante, die Reisighaufen im Langengrund am 29.09. zu setzen. Leider ist dies bisher nicht geschehen, soll aber nachgeholt werden. Diese Absperrungen am Uferweg und alle weiteren diesem Bereich können vorgenommen werden, allerdings bittet Herr Albert um Berücksichtigung des Denkmals für die ertrunkenen Kinder und Herr Fesenbeck bittet um die Möglichkeit, Rückegassen zu öffnen, sofern es erforderlich wird. Dies wird selbstverständlich möglich sein.
- Das RP möchte an dem im Faltblatt dargestellten Wegekonzept festhalten. Weg Nr. 3 (östlicher Langengrund) soll daher mit einer Schranke abgesperrt werden, um die Durchgängigkeit nach Norden unattraktiv zu machen (Umsetzung Pflögetrupp RP).
- Am Uferweg des Knielinger Sees (westlich des Bruthauses) werden keine Maßnahmen erfolgen.
- Am Zugang zum Hechtzipfel werden das RP oder UA ein Schild aufstellen mit dem Hinweis, dass es sich um eine Sackgasse handelt.

- Das GBA hat sich bereit erklärt, Schnittgut für Reishaufenbarrieren zur Verfügung zu stellen.
- Sollten die Burgau - AG - Teilnehmer Hinweise über Wegenutzung erhalten, die unrechtmäßig erscheinen, bitten wir um kurze Mitteilung, um dem nachgehen zu können (z.B. Ankündigung im Gebiet seien geeignete Mountainbike-Strecken)
- Das Befahren des Schutzgebietes kann reguliert werden, indem die Schranke des Wasserschiffahrtsamtes am Hofgut besser geschlossen und die Schranke der Gewässerdirektion etwas verlängert wird. UA wird mit beiden Institutionen Kontakt aufnehmen.
- Es besteht Einigkeit, dass die Betreuung des Schutzgebietes optimiert werden muss.

UA wird daher nochmals mit der Wasserschutzpolizei Kontakt aufnehmen und um häufigere Kontrollen bitten.

Der Forstschutzbeauftragte Herr Weiler, der auch am Wochenende dienstlich unterwegs ist, wird gebeten, gerade am Wochenende Kontrollmöglichkeiten wahrzunehmen. Mit Herrn Weiler wird ein Vororttermin stattfinden.

Herr Meyer, AVK, schlägt vor, dass einige Vereinsmitglieder, u.a. er selber, Naturschutzwarten werden. In dieser Funktion hätten sie die Möglichkeit, ggf. Personalien aufzunehmen. Herr Meyer wird UA einige Personen nennen, wir werden ZJD um Ernennung bitten.

Krankheitsbedingt konnte die Feldhut in diesem Jahr nicht so aktiv werden wie geplant. Die Situation wird sich aber in den nächsten Monaten verbessern.

Der zukünftige Kontrollschwerpunkt sollen die neuen Barrieren und der Bereich süd- und südwestlich des Knielinger Sees sein. UA lädt zu einem gemeinsamen Begehungstermin zwischen den betreuenden Personen, also Feldhut, Naturschutzwarten und Wasserschutzpolizei ein. Die Einladungsmail kommt Ende Oktober.

- UA lässt noch in diesem Herbst folgende Pflegemaßnahmen im Schutzgebiet durchführen:

Kiesinsel: Entfernung des Bewuchses, mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung für Flussregenpfeifer.

Brenne unter der Hochspannungsleitung: Ausdehnung der offenen Fläche durch kleinen Eingriff in die angrenzenden Gehölze.

Mit freundlichen Grüßen

2. d-bechtold@versanet.de
3. info@die-kosmetik.de
4. l.engel@web.de
5. Monika Koerber/GBA/Stadt\_Karlsruhe/de@Stadt\_Karlsruhe
6. Alexander Bantz/ZJD/Stadt\_Karlsruhe/de@Stadt\_Karlsruhe
7. Ferdinand Killius/VLW/Stadt\_Karlsruhe/de@Stadt\_Karlsruhe
8. peter.zimmermann@rpk.bwl.de
9. horstbechtold@versanet.de
10. Ulrich Kienzler/VLW/Stadt\_Karlsruhe/de@Stadt\_Karlsruhe
11. Dieter Fesenbeck/VLW/Stadt\_Karlsruhe/de@STADT\_KARLSRUHE
12. Frank Lamm/TBA/Stadt\_Karlsruhe/de@Stadt\_Karlsruhe

- 13. carsten.weber@birkenhof-karlsruhe.de
- 14. info@nazka.de
- 15. fritz.baumann@anglerverein-karlsruhe.de
- 16. Friedemann.Scholler@t-online.de
- 17. max.albert.ka@gmail.com
- 18. thomas@muellerschoen.info
- 19. maria.wiesiolek@web.de
- 20. sowie TBA, Herrn Dörr, Herrn Ralf Gramlich RP, Herrn Weiler, LA

UA:

Ausgef. Zi.	am	
Abgang Zi.	am	
Anlagen zu Ziffer		beigefügt.